

(Download) Die Frauenfalle: Commissaire Flipeaus erster Fall

Die Frauenfalle: Commissaire Flipeaus erster Fall

Von Stephan Reimertz

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2013-04-03 Erscheinungsdatum: 2013-04-03 File Name: B00C6E20YC
| File size: 77.Mb

Von Stephan Reimertz : Die Frauenfalle: Commissaire Flipeaus erster Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Frauenfalle: Commissaire Flipeaus erster Fall:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi mit Dekadenz Von Ein Krimiautor Eine kurzweilige und beraus amsannte Lektre. Stephan Reimertz erzht einen spannenden Kriminalroman und schafft es dabei ganz nebenbei, gesellschaftliche Tabus und Erzhlkonventionen humoristisch aufs Korn zu nehmen. Er zeichnet mit seinen Figuren ein Panorama gesellschaftlicher Klassen und nationaler Eigenheiten. Er Roman spielt in den spsten Jahren von Jacques Chirac und zeigt die Dekadenz Frankreichs in

den frühen 2000er Jahren. Der schlagfertige Commissaire Flipeau ist ein Kriminalist, der es mit Kommissar Maigret aufnehmen kann. Die Figuren beruhen auf der wechselseitigen Entlarvung von unfreiwillig komischen Schwächen und Tabubröchen. Dabei bleibt die Spannung nicht auf der Strecke. Eine gelungene Kriminalsatire. Mlanie Bardou kommt aus zerrütteten Verhältnissen am Nordrand von Paris. Die schöne und begabte junge Frau schafft den Sprung an die Sorbonne und studiert Kunstgeschichte. Sie bezaubert Männer wie Frauen, verlobt sich mit einem Architekturstudenten aus gutem Hause und unterhält zugleich eine heftige Liebesbeziehung zu der eifersüchtigen Sylvie Garrait. Eines Abends lernt Mlanie in einem Swingerclub den mehr doppelt so alten Bauunternehmer Robert Paulic kennen und fühlt, da sie mit dem französischen Selfmademan viel verbindet: Beide kommen aus einfachsten Verhältnissen, sind ohne Vater aufgewachsen, haben den sozialen Aufstieg geschafft, und beide sind Außenseiter in der Pariser Gesellschaft. Die beiden werden ein Paar. Drei Monate später wird Mlanie in ihrer Wohnung erstochen. Die Ermittlung in dem Mordfall übernimmt Capitaine Alexandre Flipeau, 42 Jahre alt. Der zappelige Kriminalbeamte vernachlässigt seit Jahren seine Ehefrau Ginette, die zum Ausgleich immer wieder den einen oder anderen Flirt anknüpft. Weit mehr als für seine Frau interessiert sich der Capitaine für seine Assistentin Barbara Valentier. Als der Flipeau die Leiche der jungen Mlanie Bardou sieht, ist er entsetzt: Wenige Stunden zuvor hat er sie selbst in dem berühmten Swingerclub L'ange d'or in den Armen gehalten und die beste Nacht seines Lebens mit ihr verbracht. Er ist also selbst verdächtig, versucht, diese Entdeckung vor seinen Kollegen geheimzuhalten und beginnt zusammen mit Capitaine Barbara Valentier, Familie und Freunde von Mlanie zu vernehmen. In dem proletarischen Vorort Pantin trifft er Mlanies berufliche Mutter und ihren infantilen Bruder Frédéric an. Besonders nimmt der Capitaine es, nicht ohne Eifersucht, Robert Paulic in die Zange, dessen Bauskandale noch in Erinnerung sind. Während Barbara Mlanies Freundin Sylvie Garrait verheiratet ist, heftet sich Flipeau zudem an die Fersen des englischen Malers Stephen Blackbury, der Mlanie nur flüchtig gekannt haben will und der ihm nicht ganz geheuer ist. Stephen ist der Sohn eines englischen Lords und trauert um seine Jugendliebe Camelia. Mit anderen Frauen kann er nicht viel anfangen. Um so mehr laufen sie ihm nach. Ein brillanter, unterhaltsamer Roman, den ich mit Lust und Freude gelesen habe! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Frauenfalle von Stephan Reimertz Von papiergewicht Ich fand dieses Buch, die Frauenfalle von Stephan Reimertz, nicht nur spannend und witzig sondern auch sehr informativ. Ich kenne mich nun sogar in Paris aus. Es ist sehr toll !!!

Kurzbeschreibung Commissaire Flipeau und Capitaine Barbara Valentier ermitteln Freizügig und lustvoll, aber ohne Frivolität beschreibt Stephan Reimertz die geheimsten Orte des Pariser Nachtlebens. Er schildert das Paris von heute und zeigt Menschen auf ihrer oft verzweifelten Suche nach dem Glück: Frauen, die versuchen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und dabei auch heute noch mit gesellschaftlichen Erwartungen in Konflikt geraten. Männer, die oft einem selbstgeschaffenen Frauenbild hinterherjagen. Stephen Blackbury ist reich und gutaussehend. Aber das scheint ihm wenig zu nützen. Seine große Liebe Camelia verweigert sich ihm, obwohl sie ihn liebt. Als er einen Flirt mit der jungen Pariserin Mlanie anfangt, wird sie ein paar Tage später in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Und die ppige Ginette, der er in einem Kaufhaus das Portemonnaie aufhebt, entpuppt sich als Ehefrau des gefürchteten Commissaire Alexandre Flipeau. Der von Frauen besessene Kriminalbeamte versucht Stephen des Mordes an Mlanie zu befähigen. Dabei gibt es andere Verdächtige, wie den Nachtclubbesitzer Paulic, den Studenten Jean-Luc und die lesbische Automechanikerin Sylvie. Verdächtig ist nicht zuletzt Commissaire Flipeau selbst, der Mlanie wenige Stunden vor ihrem Tod in einem Pariser Nachtclub in den Armen gehalten hat. Die Frauenfalle ist das Sittenbild einer faszinierenden Metropole und zugleich ein heiter-nachdenkliches Plädoyer für die persönliche und sexuelle Selbstbestimmung. Kurzbeschreibung Commissaire Flipeau und Capitaine Barbara Valentier ermitteln Freizügig und lustvoll, aber ohne Frivolität beschreibt Stephan Reimertz die geheimsten Orte des Pariser Nachtlebens. Er schildert das Paris von heute und zeigt Menschen auf ihrer oft verzweifelten Suche nach dem Glück: Frauen, die versuchen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und dabei auch heute noch mit gesellschaftlichen Erwartungen in Konflikt geraten. Männer, die oft einem selbstgeschaffenen Frauenbild hinterherjagen. Stephen Blackbury ist reich und gutaussehend. Aber das scheint ihm wenig zu nützen. Seine große Liebe Camelia verweigert sich ihm, obwohl sie ihn liebt. Als er einen Flirt mit der jungen Pariserin Mlanie anfangt, wird sie ein paar Tage später in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Und die ppige Ginette, der er in einem Kaufhaus das Portemonnaie aufhebt, entpuppt sich als Ehefrau des gefürchteten Commissaire Alexandre Flipeau. Der von Frauen besessene Kriminalbeamte versucht Stephen des Mordes an Mlanie zu befähigen. Dabei gibt es andere Verdächtige, wie den Nachtclubbesitzer Paulic, den Studenten Jean-Luc und die lesbische Automechanikerin Sylvie. Verdächtig ist nicht zuletzt Commissaire Flipeau selbst, der Mlanie wenige Stunden vor ihrem Tod in einem Pariser Nachtclub in den Armen gehalten hat. Die Frauenfalle ist das Sittenbild einer faszinierenden Metropole und zugleich ein heiter-nachdenkliches Plädoyer für die persönliche und sexuelle Selbstbestimmung.